

Auch international einen guten Ruf

Schloss vor Husum ist ein renommierter Kulturstandort / Positive Bilanz des Klavier-Festivals und anderer Sommer-Veranstaltungen

NORDFRIESLAND Die 25. „Raritäten der Klaviermusik“ sind Geschichte. Zehn Konzerte im Schloss vor Husum, ein Konzert im Nordsee-Congress-Centrum, eine Podiumsdiskussion im Husumer Rathaus, ein Vortrag, eine Ausstellung und ein Jubiläumsempfang fanden großen Anklang bei den Besuchern. „Die Auslastung war mit 2000 verkauften Karten hervorragend, und auch bei dem Sonderkonzert mit Marc-André Hamelin im Nordsee-Congress-Centrum blieb kein Stuhl unbesetzt“, zog Nordfrieslands Landrat Dieter Harrsen eine überaus positive Bilanz.

Zum Festivalbeginn erschien ein Buch über das Festival. Es beleuchtet seine Entstehungsgeschichte, die Besonderheiten, die Wirkung auf das Publikum und die gespielten Werke. Das Buch heißt „Jenseits des Mainstreams“ und ist jetzt sowohl in einer deutschen als auch in einer englischsprachigen Ausgabe erhältlich, so die Leiterin des Kreis-Fachdienstes Kultur, Johanna Jürgensen. Denn das Interesse an dem Husumer Klavier-Festival ist auch außerhalb des deutschsprachigen Raumes groß. Das Buch ist im Staccato-Verlag erschienen und kostet 22,80 Euro. Zu beziehen ist es im Buchhandel und im Museumshop des Schlosses vor Husum.

Die Organisatoren des Festivals, an erster Stelle der künstlerische Leiter Peter Froundjian, konnten in diesem Jahr insbesondere die Fachpresse für das Festival interessieren. Es waren zahlreiche Presse- und Rundfunkvertreter aus dem In- und



Präsentieren das Festival-Buch: Johanna Jürgensen, Dieter Harrsen und Peter Froundjian. FU

Ausland zu Gas – NDR Kultur berichtete täglich über das Festival.

An der Spitze des Medieninteresses stand die Podiumsdiskussion „Quo vadis piano?“ im Husumer Rathaus. Unter internationaler Beteiligung – jeweils zwei Gesprächsteilnehmer stammten aus den

USA, England und Deutschland – und simultaner Übersetzung von zwei Dolmetschern arbeitete Diskussionsleiter Peter Froundjian viele Aspekte der Aufführungspraxis von Klaviermusik heraus, um die Gesprächsteilnehmer zu faszinierenden Redebeiträgen animieren. Ein länge-

rer Ausschnitt aus der Podiumsdiskussion wird am Sonntag, 16. Oktober, von 20.03 Uhr an auf Deutschlandradio Kultur übertragen.

Weitere Kulturveranstaltungen im Schloss vor Husum waren in diesem Sommer die „Liedkunst im Schloss“ und das „Husumer Schlossvergnügen“ mit rund 600 Besuchern sowie der Meisterkurs „Liedkunst im Schloss, der wieder auf einem hohen Niveau mit zahlreichen Mitwirkenden aus dem In- und Ausland stattfand.

„Der Erfolg dieser Veranstaltungen belegt den hohen Stellenwert, den der Kreis Nordfriesland und unser Schloss vor Husum als regionaler und als renommierter internationaler Kulturstandort einnehmen. Eine lebendige Kulturszene stellt ein wesentliches Element der Lebensqualität dar, und die werden wir auch weiterhin fördern“, betont Landrat Harrsen.

Die jüngsten Investitionen des Kreises in das Schloss vor Husum galten dem Einbau eines Fahrstuhls und der Modernisierung des Sanitärbereichs. „Unser seitdem barrierefreies Schloss ist jetzt so attraktiv wie nie zuvor“, fasst Johanna Jürgensen zusammen und beschreibt das historische Bauwerk als stilvolles Kulturzentrum mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten.

Die nächste Attraktivitäts-Steigerung ist auch schon beschlossene Sache: Anfang 2012 bezieht das Pole-Poppenspälerei-Museum Räume im Hauptgebäude des Husumer Schlosses. *hn*